

# RUNDBRIEF

Juni 2021, Philippinen



(Von oben nach unten) Eine der Familien, die im Pagasa-Gebäude mit Care-Paketen in der Pandemie versorgt wurden.

Das Lächeln dieses Jungen ist unbezahlbar, als er Lebensmittel und sein Care-Paket erhält.

Mitarbeiter bei der Verteilung der Care-Pakete.

Liebe Freunde,

Während wir langsam so etwas wie den Anfang vom Ende dieser Pandemie kommen sehen, melden wir uns an dieser Stelle erneut, um Ihnen gute Nachrichten zu überbringen. Zuerst möchten wir Ihnen jedoch etwas von unserem Zentrum erzählen. Viele von Ihnen wissen schon, wo sich unser Zentrum befindet; um Ihnen den Ort nochmals in Erinnerung zu rufen: es liegt in Tagaytay, einer Stadt in der Provinz Cavite auf den Philippinen. Hier leben 71.181 Menschen, wie die letzte Volkszählung im Jahr 2015 ergeben hat.

Die Landschaft von Tagaytay ist einer der vielen Gründe dafür, dass diese Gegend des Landes bei Touristen besonders beliebt ist. Da sie höher liegt als andere Städte in ihrer Umgebung, ist das Klima hier frischer. Man genießt von verschiedenen Panoramastellen und Brücken der Stadt einen herrlichen Blick auf die inmitten eines Sees gelegene Insel des Vulkans Taal, der bis heute immer noch instabil ist. Für ihn gilt Gefahrenstufe 2 (das entspricht einer 50-prozentigen Wahrscheinlichkeit für einen erneuten Ausbruch).

Die Struktur unseres Zentrums mit zwei Kindergartengruppen hilft derzeit 333 Kindern. Das Zentrum liegt auch relativ nahe bei der bevölkerungsreichen Hauptstadt Manila; diese ist nur 59 km entfernt.

### SCHWERPUNKTE UNSERES ZENTRUMS:

**Kinderkrippe und Kindergarten:** Vor der Pandemie haben 40 Kinder im Alter zwischen zwei und fünf Jahren unseren Kindergarten besucht. In der morgendlichen Pause bieten wir den Kindern eine nahrhafte Zwischenmahlzeit an. Wir haben nur einen Betreuer; während der Pandemie haben wir eine nach didaktischen Modulen gegliederte Ausbildung für nur 18 Kinder angeboten.

**Bildungsförderung:** Wir helfen Kindern bei allen Belangen ihres Bildungswegs, damit sie regelmäßig die Schule besuchen können.

**Gesundheitsvorsorge:** Unsere kleine Praxis „Chiara Luce Badano“ verfügt über einen Arzneimittelvorrat für einfache Erkrankungen. Durch den Kontakt helfen wir unseren Schützlingen, das Krankenhaus aufzusuchen, während wir uns mit den Ärzten in Verbindung setzen und zu den Kosten beitragen. In unserer Zahnarztpraxis führen wir regelmäßig Zahnbehandlungen durch.

**Ernährungsprogramm:** Derzeit sind wir gerade dabei, unsere Küche neu zu strukturieren, um unser Ernährungsprogramm für die Kinder wirkungsvoller zu gestalten, sobald die Pandemie vorbei ist.

**Vorräte für Familien:** Seit der Eröffnung unseres Zentrums haben wir immer eine gewisse Menge an Reis im Großhandel direkt bei den armen Bauern der Diözese von San Jose, Nueva Ecija eingekauft und dann zu nur 25% der ursprünglichen Kosten weiterverkauft.

**Universitätsstipendium:** Dieses Programm unterstützt einige Mädchen und Jungen, die nach unserer Einschätzung die nötigen Voraussetzungen dazu besitzen, bei der Fortsetzung ihrer Studien. Indem wir Ihnen die

Möglichkeit zu einem Universitätsabschluss geben, erhalten Sie die Chance auf einen besseren Arbeitsplatz in der Zukunft. Dadurch werden sie auch in der Lage sein, ihren Familien konkret zu helfen und folglich auch ihrem Land.

Wir möchten Ihnen nun kurz berichten, was wir von Dezember des letzten Jahres bis April (dem Zeitpunkt, zu dem dieser Brief verfasst wird) gemacht haben und was wir danach zu tun beabsichtigen.

**Dezember:** Auf den Philippinen wird Weihnachten sehr viel länger als in jedem anderen Land der Welt gefeiert. Letztes Jahr wurde es aufgrund der Pandemie jedoch nicht mit der üblichen Begeisterung erwartet. Die traditionellen Treffen mit Familie, Freunden und Nachbarn waren zu riskant und konnten nicht sicher durchgeführt werden, da sie eine Verbreitung des Coronavirus befördern hätten. Daher wurde von diesen Begegnungen abgesehen.

Neben den darauffolgenden Naturkatastrophen wie dem Vulkanausbruch und den Taifunen, von denen das Land heimgesucht wurde, hat auch das Coronavirus die Wirtschaft schwer belastet und viele Philippiner arbeitslos gemacht und in wirtschaftliche Schwierigkeiten oder den Konkurs geführt.

Mit umso mehr Nachdruck hat Pag-asa diesen Katastrophen verwehrt, das wichtigste Fest des Jahres zu verderben. Trotz Quarantänebeschränkungen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten hat Pag-asa einen Weg gefunden, um Hoffnung zu bringen und dafür zu sorgen, dass unsere Schützlinge das Weihnachtsfest genießen konnten, wenn auch nur online.

Dieses erste virtuelle Fest, das wir veranstaltet haben, hatte wie immer die Bedeutung, zu geben, zu lieben und die Hoffnung auf eine bessere und strahlendere Zukunft zu erneuern. Es bedeutete außerdem Nächstenliebe und Wohlwollen gegenüber der gesamten Menschheit, vor allem gegenüber denen, die weniger Glück haben, wie eben diese Menschen, vor allem jetzt in diesen Pandemiezeiten.

**Januar:** In Hinblick auf die vier von der philippinischen Regierung empfohlenen Covid-19-Vorsorgemaßnahmen – häufiges Händewaschen, Tragen einer Mund- Nasen-Bedeckung beim Verlassen des Hauses oder beim Aufenthalt in einem Raum oder an einem Ort mit anderen Menschen, das Meiden von Menschenansammlungen und soziale Distanzierung – haben wir Seife für Hände und Körper verteilt, die wir von unserem Partnersozialzentrum, der Stiftung Bukas Palad von Manila, erhalten haben. Außerdem haben wir zwei Luftreinigungsgeräte für unser Zentrum angeschafft.

**Februar:** Wir haben ein Grundset für die Pandemievorsorge (zum Eigenschutz und Schutz anderer vor Covid-19) verteilt, sowie auch Schulmaterial und die von einer freundlichen Spenderin, Sarah Jane Casin-Roderno bereitgestellten Snacks; im Monat ihres Geburtstags wollte sie damit ihr Engagement bekräftigen und etwas geben, statt etwas zu erhalten.

In diesem Monat haben wir auch die Restrukturierung unserer Küche fertiggestellt,



Einige unserer jugendlichen Empfänger, die Care-Pakete erhalten haben.

um sie auf unser für die Zeit nach der Pandemie vorgesehene Ernährungsprogramm vorzubereiten.

**März:** Der Vulkanausbruch und die Coronapandemie haben uns daran gehindert, unser Ernährungsprogramm umzusetzen, aber in diesem Monat sind wir der Lage gewesen, es in Zusammenarbeit mit dem Restaurant Sweet Knot Haven erneut anzubieten.

**April:** Wir haben 1.000 „Happy Meal“-Spielzeuge verteilt, die aus dem philippinischen Ronald-McDonald-Haus stammen und von dieser Stiftung im Rahmen des Projekts „Happy Meal, kaufe eine Mahlzeit und spende eine“ zur Verfügung gestellt wurden.

**Mai:** Wir planen, eine Reihe weiterer wichtiger Hilfsmittel für die Pandemie an unsere Schützlinge zu verteilen; die nötigen Mittel stammen aus einer großzügigen Spende des Rotary Club von Papenburg und dem Verein „Azione per un Mondo Unito“.

**Juni:** Von den Hügeln von Tagaytay bis hin zu den Ufern von Noveleta Cavite werden wir beginnen, unser SAD-Programm als Teil unseres neuen Projekts für das 25. Jubiläum von Pag-asa auszuweiten.

Liebe Freunde, wir beenden diesen Newsletter mit einer von einem ehemaligen Schützling geschilderten Erfahrung; ihre Sponsoren unterstützen uns bis heute weiter:

*„Nach meinem Universitätsabschluss in Buchhaltungstechnologie gelang es mir, eine gute Arbeit im Immobilienbereich zu finden, bei der ich meine Kenntnisse und Kompetenzen in Buchhaltung und Finanzen zum Einsatz bringen konnte. Als die Pandemie begann, verlor ich fast meine Arbeit. Ich fand jedoch eine Möglichkeit, Geld zu verdienen, um meine Familie zu versorgen. Ich verkaufte online Haushaltsprodukte und wurde monatelang zur besten Verkäuferin. Dann, letzte Woche, haben wir ein Lebensmittelgeschäft nahe bei unserem Zuhause hier in Tagaytay eröffnet. Es läuft hervorragend. Meine Paten haben wesentlich dazu beigetragen, dass ich jetzt an dem Punkt stehe, den ich erreicht habe. Jetzt habe ich nur*

*noch einen Traum: nach Italien zu fahren, um sie zu treffen, Ihnen zu danken und sie zu umarmen, da sie ein wahrer Segen für uns waren.“ (Cristine Marie Abela)*

Liebe Freunde, andere Menschen mögen darauf verzichten haben, aber wir können Ihnen versichern, dass die Hoffnung (Pag-asa) Ihre Schützlinge auch in den härtesten Zeiten begleitet.

Bleiben Sie gesund und geben Sie auf sich acht!

## Ihre Pag-asa-Familie

### Wichtige Hinweise:

Bitte nutzen Sie folgende Adresse, wenn Sie uns oder Ihrem Kind schreiben möchten:

Pag-asa Social Center Foundation, Inc.  
Focolare Compound, Calamba Road,  
Iruh Central, PO Box 78,  
4120 Tagaytay City, Philippines

Oder senden Sie uns eine E-Mail an folgende Adresse:  
info@pagasasocialcenter.org oder  
pagasacenter@yahoo.com

- Bitte geben Sie Ihre Adresse als Absender auf dem Umschlag an und fügen Sie die Adresse nirgendwo im Text ein. Wie die Erfahrung zeigt und aus Gründen der Vertraulichkeit ist der Austausch von Adressen zwischen Unterstützer und Kind nicht zweckmäßig.
- Wenn es ihnen nicht mehr möglichst ist, dem Kind zu helfen, informieren Sie uns bitte vor dem Zeitpunkt der Verlängerung ihres Engagements darüber. Die Mitteilung sollte rechtzeitig per E-Mail (pagasacenter@yahoo.com) in unserem Hauptsitz in Tagaytay eingehen. Auf diese Weise können wir dem Kind weiterhin helfen, indem wir ihm die Unterstützung eines anderen Helfers zukommen lassen. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre freundliche Mitarbeit.



(Von oben nach unten) Unsere neu renovierte Küche. Ernährungsprogramm in Zusammenarbeit mit Sweet Knot Haven.

Einer unserer Empfänger in Noveleta mit einem umgerüsteten Kühlschranks, um Trinkwasser zu holen.

**Besuche unsere Webseite**  
[pagasasocialcenter.org](http://pagasasocialcenter.org)

